

Samsas Traum

"Satanshimmel Voller Geigen"

Visit "[Satanshimmel Voller Geigen](#)" on MotoLyrics.com

Links, Zwo, Drei, Vier! [x20]

[Samuel:]

Ich setze meine Irrfahrt fort,
Und woll't mir doch das Leben nehmen!
Stattdessen trag' ich eine Last,
Das Wissen um ein Zauberwort,
Schlimmstes mit Schlimmen zu bezähmen!
Auf diesem Berge mach ich Rast,
Die Welt zu meinen Füßen liegt:
Wo ist der Gott, der Gabriel besiegt?

[Luzifer:]

Hier bin ich, denn wer sucht, der findet... Mich!
Voller Zuversicht! Den Herrn der Fliegen!

[Samuel:]

Gräßliches Schauspiel, ich entsage meinen Blicken!

[Luzifer:]

Ist es dafür nicht zu spät?
Dass ich die Lösung bin, hast Du es nicht begriffen?

[Samuel:]

Erst muß das Mißtrauen unterliegen, Kronprinz der
Ziegen!

[Luzifer:]

Daß ich den Himmel mit Dir pflügen kann,
Wie lange warte ich auf diesen Tag!

[Samuel:]

Dies ist ein Bann, die Versuchung ist so stark!

[Luzifer:]

Dem Erzengel die Rache zu schenken,
Doch hñr nicht auf an Lilith, Lilith, Lilith zu denken!

[Samuel:]

Nenne mir den Preis!

[Luzifer:]

Übergib mir Deine Seele!

[Samuel:]

Kann ich dieses Opfer bringen?

Weiß ich, ob aus dieser Kehle nicht nur Teufelsworte
dringen?

Denn wer gibt mir die Gewißheit?

[Luzifer:]

Kann Dich prompt auch jetzt verlassen!

[Samuel:]

Diese BÄ¼rde, nein, auf Lebzeit mich unendlich
wÄ¼rd'ich hassen!

[Samuel:]

Ohne Gnade dieser Zwiespalt mich zerreiÄt,
Der mir einerseits den Hoffnungsschimmer verheiÄt
Und mir andererseits das HÄllenfeuer bringt!
Habe Gnade mit der Seele, die um Antwort ringt!

[Luzifer:]

Die HÄlle reiÄt die Tore auf!
Der Seelentausch, mit List, nimmt seinen Lauf!
Gehorche deinem Drang
Nach Selbstaufgabe, Untergang!
Verzweifelt sind sie sehr leicht zu betÄren,
Die kleinen Helden hier auf Erden!
Sie pflegen sich gern zu vergessen,
Um GroÄmut daran zu ermessen!

[Luzifer:]

Das BÄse ist auf Seelenfang,
So treibe Deinen Leichtsinn schnell voran!
Ergib Dich deinem Zwang
Nach SelbstzerstÄrung, Leidensklang!
Ich hasse Dich!
Dein Blut, ich will es sehen, will es lecken,
Deine Seele will ich schmecken!
So entflamme Dich fÄ¼r mich!

[Lilith:]

Oh Samuel, mein Samuel,
Lasse Dich nicht fallen!
VergiÄ nicht meine Worte,
Sie dÄ¼rfen nicht verhallen:
DaÄ der eine fÄ¼r den andren lebt,
Kein Opfer muÄt Du bringen!
Ich weiÄ, daÄ aus der Kehle dort
VerfÄ¼hrungsLÄ¼gen dringen!

[Samuel:]

Oh Lilith, wie sehr liebe ich,
Ich mÄchte fÄ¼r Dich sterben!

[Lilith:]

Niemals, das Feuer brennt die TrÄnen tot,
In Liebe ist kein Platz fÄ¼r das Verderben!

[Samuel:]

Ich will Dir Frieden geben...

[Lilith:]

Ich sag 'Dir Du sollst leben!

[Samuel:]

... Dich in den Himmel heben!

[Lilith:]

Ich sagte du sollst leben!

Ach hãtt'ich doch mehr Macht als durch den Tod mir
nun ist zugeteilt,
Aus Fleisch und Blut wãren meine Arme, an meiner
Brust Dein Kopf verweilt!
Mein Herzschlag und ihr Halt, sie hielten Dich zurãck
und noch viel mehr!
Selbst blind und taub und ohne Mund, Du wãrtest,
daã ich wiederkehr'!

[Samuel:]

Nun gebe ich mich auf und falle tief,
Weil ich aus Liebe zu Dir fallen muã!
Fahre in mich, ein letzter Kuã!
Fahre tiefer, tiefer, tief... !

[Samuel:]

ãberfalle meine Seele, Dir hab' ich sie verkauft!
Entreiã mir die Rolle, den Spruch, den Du jetzt
brauchst!

Mein Name unterzeichnet, mein Blut auf Pergament!
Ich hoffe, daã ab heute die Menschheit mir gedenkt!
[2x]

[Luzifer:]

Dieser Pakt erfãllt sich darin, daã ich fortan mit Dir
kãmpfe
Und das Aufbegehren I'm Himmel bis zur Totenstille
dãmpfe!
Alle Wesen aus der Hãlle unerschrocken uns beiseite
stehn,
Dieser Aufstand schnell zerschlagen in Pein und Demut
wird vergehn!
So daã Lilith friedlich schlummert in des Paradieses
Wolken
Und das Vergehen an der Gãte, dieser Frevel sei
vergolten
So entscheide Dich fãr mich, Deine Bedenkzeit ist
verronnen
Wenn Du mir jetzt Deine
Hand gibst, hat die Himmelsfahrt begonnen!

Ein Geist, der mich nicht kennt?
Ist der Triumph mir noch vergÄnnt?

11.
Meine Augen Sind Die Sterne

Wenn es kalt wird um Euer Seelen Glanz
Ist es mein dunkler Geist, der Euer Fleisch verirrt!
Denn das Unwissende in Euch ist es,
Was Euch verleitet, mein zu sein!

Mein Herz ist die Sonne □ Die Sonne ist kalt!
Mein Augen sind die Sterne □ Die Sterne sind rot!
Meine Seele ist der Himmel □ Der Himmel ist leer!
Mein KÄrper sind die Menschen □ Die Menschen sind
tot!

Wie gerne lauschte ich Deinen Gebeten zu abendlicher
Stund'!
Ewig harrend unter Deinem Bett,
Wie die Engel der Sehnsucht,
Der Tod in meinen Armen!
HaÄŸ, die Liebe und er Tod sind mein:
TÄŸte, was du liebst!
Oh Du, Deiner Seele Schmerz,
Gefangen I'm Sog der Liebe!

Ich wurde mehr geliebt, als jeder anderes gleichen,
Denn meines Mythos Licht brennt ewiglich!
Hinfort geworfen durch die Tore des Äœberjenen,
Dunkelheit! Mein Freund, komm', reiche ihr Deine
Hand!
Ziehe sie hinein in das Reich der Saat der Trauer,
Lasse sie FrÄ¼chte tragen am Strauche der
Boshaftigkeit!
Lasse sie brennen am Baume der Vergeltung,
Hindurch der LÄ¼gen Tuch auf zu den Engeln der
Liebe blicken:
Hindurch der HÄ¼lle Einsamkeit!
Brennen sollst Du in meines Herzen Glut!
LaÄŸ' eine Kerze brennen!

Visit [Samsas Traum](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.